

Informationsblatt Starkregenvorsorge für Grundstückseigentümer

Starkregen; Niederschläge die innerhalb kurzer Zeit auftreten und in ihrer Stärke die vorhandene Kanalisation überlasten. Die Wassermassen können nicht aufgenommen werden und suchen sich an der Oberfläche einen neuen Weg.

In Deutschland häufen sich die Starkregenereignisse, die entstehenden Millionenschäden werden in den Medien wahrgenommen. Prognosen des Weltklimarates (IPCC) stellen eine Zunahme solcher Ereignisse für die kommenden Jahre in Aussicht.

Auch in Kaltenkirchen werden diese Ereignisse somit in den kommenden Jahren verstärkt auftreten. Die Stadt Kaltenkirchen möchte mit diesem Informationsblatt den Grundstückseigentümern und Hausbesitzern eine einfache und schnelle Möglichkeit geben, Gefahren und Risiken, welche durch Starkregenereignisse hervorgerufen werden können zu erkennen und sich gegen diese zu schützen.

Definition Starkregen (deutscher Wetterdienst DWD)

Markante Wetterlage	Unwetterwarnung	Extremes Unwetter
15-25 l / m ² in 1 Std.	> 25 l / m ² in 1 Std.	> 40 l / m ² in 1 Std.
20-35 l / m ² in 6 Std.	> 35 l / m ² in 6 Std.	> 60 l / m ² in 6 Std.

Starkregen ist ein punktuell niedergehender Regenschauer, der besonders stark ausfällt. Er fällt meist aus **konvektiven Wolken**, die durch feuchtwarme Luft entstehen, die nur in einer schmalen Säule nach oben steigen konnte. Dieser Prozess verstärkt sich, wenn die Luft wärmer ist, da sie dann mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann. Die großen Niederschlagsmengen eines Starkregenereignisses können zu **Überlastungen der Grundstücksentwässerungs-, Kanalisationssysteme und Gewässer** führen. Zudem sammelt sich der Regen durch die zunehmende Versiegelung der Böden (z.B. Gebäude, Straße und asphaltierte Flächen) an der Oberfläche und kann **nur an wenigen Stellen zur Versickerung** gebracht werden.

Das gesammelte Niederschlagswasser kann auf verschiedene Wege **in Gebäude und Grundstücke eindringen** und Schäden verursachen. Das Niederschlagswasser kann oberirdisch vor allem durch Tür- oder Fensteröffnungen, Lichtschächte, undichte Rohrdurchführungen oder durch die Kanalisation ins Haus eintreten.

Wie schützen Sie sich und Ihr Haus bei Starkregen?

Für den Schutz eines Objektes (Haus, Grundstück etc.) vor seitlich (z. B. Oberflächenwasser) bzw. von unten (z. B. Grundwasser) eindringendem Wasser ist grundsätzlich der Eigentümer verantwortlich. Den effektivsten Schutz kann man während der Planungsphasen eines Neubaus durch Miteinbezug der Örtlichkeit treffen; nicht in Senken bauen, ausreichend Schutz vor eindringendem Wasser durch erhöhte Kellerlichtschächte oder Ablaufrinnen schaffen und Bodenfeuchte durch geeignete Baumaßnahmen (weiße Wanne) fernhalten.

Geeignete Standorte lassen das Wasser vom Haus weglaufen. Wasser folgt immer der Schwerkraft und sucht sich den einfachsten Weg. Dies im Sinn kann man auch bei Bestandsobjekten bereits

ungeschützte und tiefliegende Gefahrenpunkte wie Kellerabgänge, Garagen und Fenster identifizieren und vorsorglich u. a. mit Aufkantungen schützen.

Eine gepflegte Grundstücksentwässerungsanlage (regelmäßig gesäuberte Ablaufrinnen, gewartete Versickerungseinrichtungen etc.) helfen bei den meisten Regenereignissen das Objekt zu schützen.

Sicherung gegen Kanalrückstau

Verschaffen Sie sich Kenntnis über die Rückstauenebene Ihres Grundstückes!

Diese befindet sich ungefähr auf dem Niveau der Straße vor Ihrem Haus. Bis hierhin kann im Falle eines Kanalversagens das Wasser im Kanal und somit auch in Ihrem Keller steigen.

Alle tieferliegenden Anschlussstellen müssen gegen Rückstau gesichert sein.

Dies sollte mittels einer automatisch arbeitenden Hebeanlage geschehen.

Einige Schutzmaßnahmen, z. B. Sicherung gegen Rückstau oder Aufkantungen sind für Grundstücks- bzw. Hauseigentümer verpflichtend. Fehlen diese, entspricht Ihre Grundstücksentwässerungsanlage nicht der Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Kaltenkirchen bzw. nicht den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Versicherungen können dann den Schadensersatz zu Recht einschränken oder ganz ablehnen. Als Grundstücksbesitzer ist man für den Schutz des Objektes vor Starkregenfolgen selbst verantwortlich.

Betreiben von genehmigten Grundstücksentwässerungsanlagen

Schließen Sie keine Leitungen ohne Genehmigung an das vorhandene Kanalnetz an. Oft sind gerade solch informelle Anschlüsse ein Einfalltor für Schäden durch Rückstau.

Checkliste Starkregen

Anhand der nachfolgenden Checkliste können Sie einfach überprüfen, ob es an Ihrem Objekt Schwachstellen in der Grundstücksentwässerung gibt. Sollten Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „Ja“ beantworten, sollten Sie sich über geeignete Schutzmaßnahmen informieren.

Schutz vor Oberflächenzuflüssen

- Kommt es zu Regenwasserzuflüssen über die Straße oder das Nachbargrundstück zu Ihrem Haus? Liegt das Haus in einer Senke oder unterhalb einer abschüssigen Straße?
- Besteht die Gefahr, dass dieses Wasser in Ihr Haus eindringt? Schutzmaßnahmen wie z. B. erhöhte Kellerlichtschächte, Aufkantungen im Pflasterbelag vor tiefgelegenen Garageneinfahrten, ebenerdigen Hauseingängen und Kellerabgängen können das Eindringen von Wasser verhindern.
- Sammelt sich bereits bei normalen Regenfällen Wasser in Pfützen auf Ihrem Grundstück, welches bei Starkregen zu Ihrem Haus fließen kann?
- Schränkt die Bebauung und Versiegelung Ihres Grundstückes ggf. auch die Undurchlässigkeit des anstehenden Bodens die Versickerungsmöglichkeiten bereits stark ein?

- Hatten Sie oder Ihr Nachbar bei früheren Starkregenereignissen bereits Probleme durch Überflutungen?

Schutz vor Rückstau aus dem Kanalnetz

Achtung: Der Schutz vor Rückstau aus dem Kanal ist für alle angeschlossenen Anlieger **verpflichtend**, wenn Entwässerungsgegenstände **unterhalb der Rückstauenebene** (Straßenoberkante vor dem Haus) angeschlossen werden.

- Hat Ihr Haus einen Keller oder liegen Gebäudeteile unterhalb der Rückstauenebene? (siehe oben)
- Sind in Räumen unterhalb der Rückstauenebene Anschlussgegenstände an das Kanalnetz angeschlossen (z. B. Waschbecken, Waschmaschinen, Bodenabläufe, Toiletten etc.) ? Wenn Ja, sind diese durch eine Rückstausicherung geschützt?
- Befinden sich im Bereich von tiefliegenden Eingängen oder Garagen Bodenabläufe oder Kanaldeckel die an den Kanal angeschlossen sind und aus denen im Rückstaufall Wasser in das Objekt eindringen kann?
- Sind alle unterhalb der Rückstauenebene befindlichen Anschlussgegenstände (Toiletten etc.) geschützt? Schutz gegen aufstauendes Wasser mittels automatisch arbeitender Hebeanlage.

Schutz vor Schichten- und Sickerwasser

- Liegt Ihr Grundstück an einer Hanglage?
- Besteht aufgrund des Baugrundes die Gefahr, dass sich Wasser im Boden aufstauen kann? Möglich bei extrem bindigen (lehmhaltigen) Böden.
- Gibt es Leerrohre, wie etwa für Gas, Strom oder Telekommunikation, die durch die Wände geführt wurden? Sind diese ausreichend abgedichtet?
- Haben Sie oder Ihre Nachbarn feuchte Wände durch aufgestaute Nässe, die durch Schichten- oder Sickerwasser entstanden sind?

Für weiterführende Fragen über die Grundstücksentwässerung in der Stadt Kaltenkirchen steht Ihnen

Herr Gérard, FB6 Regenwassermanagement

Tel.: 04191 939466,

Mail: m.gerard@kaltenkirchen.de

zur Verfügung.